

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 91 (1973)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

No 22 - 267

Bern, Samstag 27. Januar 1973
Berne, samedi 27 janvier 1973

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Parait tous les jours,
les dimanches et jours de fêtes exceptés

91. Jahrgang
91^e année

Redaktion: Effingerstr. 3, 3011 Bern ☎ (031) 61 20 00 - Preise: Kalenderjahr Fr. 35.-, halbjährlich Fr. 21.-, Ausland Fr. 45.- jährlich - Inserate: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, pro mm 35 Rp., Ausland 40 Rp.
Rédaction: Effingerstr. 3, 3011 Berne ☎ (031) 61 20 00 - Prix: Année civile 35 fr., un semestre 21 fr., étranger 45 fr. par an - Insertions: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, le mm 35 ct, étranger 40 cts

No 22 - 27. 1. 1973

Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.

Handelsregister (Stiftungen). - Registre du commerce (fondations). - Registro di commercio (fondazioni).

Euplast SA, in Lugano.

Bilanzen. - Bilans. - Bilanci.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

BRB über die Einschränkung der steuerwirksamen Abschreibungen in den Jahren 1973 und 1974. - ACF concernant la limitation des amortissements fiscaux durant les années 1973 et 1974.

Postcheckverkehr, Beitritte. - Chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch- und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen bis spätestens Dienstag 17 Uhr bzw. Donnerstag 17 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, 3011 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, 3011 Berne, le mardi et le jeudi jusqu'à 17 heures au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG 231, 232; VZG vom 23. April 1920, Art. 29 und 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinslauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209). Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weierverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Dichiarazioni di fallimento

(LEF 231, 232; Ord. del Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29 e 123)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti, entro il termine fissato per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di fallimento cessano di decorrerle di fronte al fallito gli interessi di tutti i crediti non garantiti da pegno (LEF 209).

I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti indicando separatamente il capitale, gli interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il capitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.

I titolari di servizi, sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a registro, sono diffidati ad insinuare all'ufficio le loro pretese entro 20 giorni insieme cogli eventuali mezzi di prova in originale od in copia autentica. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si tratti di diritti che anche secondo il nuovo codice civile hanno carattere di diritto reale senza iscrizione.

I debitori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le insinuazioni sotto comminatoria di pena. Coloro che, come creditori pignorati o a qualunque altro titolo, detengono dei beni spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione dell'ufficio entro il termine fissato per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene previste dalla legge e la minaccia, che in caso di omissione non scusabile, i loro diritti di preferenza saranno estinti.

I creditori pignorati e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immobiliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'ufficio entro lo stesso termine. Codebitori, fidejussori ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle adunanze dei creditori.

Kt. Zürich

(156^a)

Einstellung des Konkursverfahrens

(SchKG 230)

Gemeinschuldner: Haug Kurt, geboren 1946, von Weiningen, Brunaustrasse 36, Zürich 2, Inhaber der Einzelirma K. Haug, Verkauf von Fernsehgeräten, Radioapparaten, Stereoanlagen, «HiFi-Center», nun Kalkbreitestrasse 1, Zürich 4.
Datum der Konkurseröffnung: 16. Januar 1973.
1. Gläubigerversammlung: Dienstag, den 6. Februar 1973, 14.30 Uhr, im Bahnhofbuffet Enge, 1. Stock, Tessingerplatz, Zürich 2.
Eingabefrist: bis 26. Februar 1973.

8002 Zürich, den 23. Januar 1973

Konkursamt Enge-Zürich

Sospensione della procedura

(LEF 230)

Kt. Zürich

(146)

Einstellung einer konkursamtlichen Nachlassliquidation

Ueber den Nachlass des Hanselmann Hans, ledig, geboren 25. April 1921, von Sennwald SG, gestorben 16. Oktober 1972, wohnhaft gewesen Trottenstrasse 21, 8037 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes vom 3. Januar 1973 die konkursamtliche Liquidation angeordnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 19. Januar 1973 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 6. Februar 1973 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Uebernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 800.- leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

8006 Zürich, den 23. Januar 1973

Konkursamt Unterstrass-Zürich
Schaffhauserstrasse 2
8006 Zürich
Telefon 01 / 28 94 26

Kt. Bern

(137)

Gemeinschuldnerin: Horew, Bürki & Cie., Strassensignalisierungsartikel und Dachbelagsmaterialien, Dufour-Passage 12, Biel.
Datum der Konkurseröffnung: 9. Januar 1973 (Art. 171 SchKG).
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: bis 16. Februar 1973.

2500 Biel, den 19. Januar 1973

Konkursamt Biel: Guenin

Kt. Bern

(138)

Gemeinschuldner: Roth Hugo, Metallbau, Domizil: Grünweg 2, Biel, Büro: Silbergasse 9, Biel, Werkstatt: Schlossstrasse 8, Nidau.
Datum der Konkurseröffnung: 9. Januar 1973 (Art. 171 SchKG).
Ordentliches Verfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, 5. Februar 1973, 14 Uhr, Restaurant «Simplon», Spitalstrasse 21, 2500 Biel.
Eingabefrist: 26. Februar 1973.

Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 5. Februar 1973, 12 Uhr, beim Konkursamt Biel nicht schriftlich opponieren, wird angenommen, dass sie die Konkursverwaltung zur vorzeitigen freihändigen oder steigerungsweisen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

2500 Biel, den 19. Januar 1973

Konkursamt Biel: Guenin

Kt. Aargau

(147)

Einstellung des Konkursverfahrens mangels Aktiven

Ueber Kyburz Bruno, geboren 1945, Handel mit chem. techn. Produkten, von Oberentfelden, in 5502 Hunzenschwil, hat das Bezirksgericht Lenzburg am 23. November 1972 den Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung vom 18. Januar 1973 mangels Aktiven gemäss Art. 230 SchKG wieder eingestellt.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 8. Februar 1973 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Durchführung desselben einen Vorschuss von Fr. 1000.- (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

5600 Lenzburg, den 23. Januar 1973

Konkursamt Lenzburg

Kt. Obwalden

(139)

Vorläufige Konkursanzeige

Ueber Joller Edwin, Färberei und chemische Reinigung, Brüningstrasse 146, in Sarnen, ist durch Verfügung des Kantonsgerichtspräsidenten von Obwalden vom 16. Januar 1973 der Konkurs eröffnet worden.
Die Bekanntmachung betreffend Art. des Verfahrens, Eingabefrist usw., erfolgt später.

6004 Luzern, den 22. Januar 1973

Konkursamt Obwalden
Der a.o. Konkursbeamte:
Gustav Meier
Muesgstrasse 21
6004 Luzern

Ct. Ticino

(148)

Fallita: Immobiliare finanziaria Deka 1999 SA, in liquidazione, Ligornetto.
Data dei decreti di apertura e sospensione della procedura per mancanza di attivo: 13 dicembre 1972 e 22 gennaio 1973, della pretura di Mendrisio-Nord.

La procedura si riterrà definitivamente chiusa per mancanza di attivo, qualora nessuno dei creditori ne chieda, a questo ufficio la continuazione con procedura ordinaria, entro il termine di 10 giorni da questa pubblicazione, anticipando fr. 2000.- per le tasse e spese.

Nel caso in cui le tasse e spese fossero superiori a detto importo, l'ufficio si riserva la facoltà di chiederne il pagamento. (RU-64.III.38)

6850 Mendrisio, il 23 gennaio 1973

Ufficio esecuzione e fallimenti
Per l'ufficio: G. Pessina, uff.

Kt. St. Gallen

(157)

Gemeinschuldner: Malgarritta-Achermann Clemens, Käser, geboren 12. August 1945, von Müstair GR, wohnhaft gewesen: Hagenbuchstrasse 26, 9000 St. Gallen; jetzt in Bever GR, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelirma C. Malgarritta, Handel mit Lebensmitteln, Milch und Gemüse, Hagenbuchstrasse 26, St. Gallen.
Konkursöffnung: 29. Dezember 1972.
Summarisches Verfahren (Art. 231 SchKG).
Eingabefrist für Forderungen (Wert 29. Dezember 1972): bis 17. Februar 1973.

Da die vorhandenen Aktiven (Lebensmittel, Milch und Gemüse) einer schnellen Wertverminderung ausgesetzt waren, mussten diese Waren bereits verwertet werden.

9001 St. Gallen, den 24. Januar 1973

Konkursamt St. Gallen

Kollokationsplan - Etat de collocation

(SchKG 249-251) - (LP 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(LEF 249-251)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich

(149)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

In der konkursamtlichen Liquidation über den Nachlass des am 15. Oktober 1972 verstorbenen Frei Wilhelm, geboren 8. Dezember 1884, von Kloten, wohnhaft gewesen Wasserwerkstrasse 18, 8006 Zürich, sich zuletzt aufhaltend im Krankenhaus Vogelsang, 8006 Zürich, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Unterstrass-Zürich zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Nr. 22 vom 27. Januar 1973) an gerechnet, durch Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

8006 Zürich, den 23. Januar 1973

Konkursamt Unterstrass-Zürich
Schaffhauserstrasse 2
Zürich 6
Telefon 01 / 28 94 26

Kt. Aargau

(144)

Gemeinschuldnerin: Vogel Max & Co., Kommanditgesellschaft, Zentralheizungen und Apparatebau, Kirchstrasse 14, Wettingen.
Datum der Konkurseröffnung: 7. Dezember 1972.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 16. Februar 1973.

5400 Baden, den 27. Januar 1973

Konkursamt Baden

Ct. Ticino

(145)

Fallita: Bamesa SA, impresa costruzioni, via Gallinazza, Locarno.
Data del decreto: 15 settembre 1972.
Termine per le insinuazioni: 26 febbraio 1973.
Prima adunanza dei creditori: 7 febbraio 1973, alle ore 10.30, nella sala delle adunanze No 31 dell'ufficio esecuzione e fallimenti Locarno.

6600 Locarno, il 23 gennaio 1973

Ufficio esecuzione e fallimenti
Per l'ufficio: G. Martinoni, uff.

Kt. Bern

(140)

Gemeinschuldnerin: Firma Arbaho AG, Bau- und Holzkonservierungsprodukte, Bantigerstrasse 1a, 3072 Ostermündigen.
Anfechtungsfrist: 6. Februar 1973.

3000 Bern, den 22. Januar 1973

Konkursamt Bern

Kt. Bern (150)
 Im Konkurse über die Sesselbahn Kiental-Gehrihorn AG, 3711 Kiental, liegen das Lastenverzeichnis, der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich abhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

3714 Frutigen, den 23. Januar 1973 Konkursamt Frutigen: Schär

Ct. de Fribourg (141)
 Failli: Proleo SA, commerce et fabrication de matériaux de construction, à Chandosel; Délai pour intenter action en opposition devant le président du Tribunal du Lac, à Morat: dix jours.

1700 Fribourg, le 19 janvier 1973 Office cantonal des faillites, Fribourg Le préposé: D. Schouwey

Ct. de Fribourg (158)
 Failli: Brouwer William, ancien teneur de l'hôtel de la Rose, à Fribourg. Délai pour intenter action en opposition devant le président du Tribunal de la Sarine, à Fribourg: dix jours.

1700 Fribourg, le 24 janvier 1973 Office cantonal des faillites, Fribourg Le préposé: D. Schouwey

Kt. St. Gallen (159)
 Auflage von Kollokationsplan und Inventar
 Gemeinschaftschuldnerin: Firma Ackermann F. & R. Gebr., Baugeschäft, Mels.
 Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 5. bis 14. Februar 1973.

8887 Mels, den 23. Januar 1973 Konkursamt Sargans in Mels, Kirchstrasse 31 Der Konkursbeamte

Ct. Ticino (160)
 Si rende noto che presso lo scrivente ufficio, dove i creditori potranno prenderne conoscenza, è depositata a contare dal 26 gennaio 1973, la graduatoria nel fallimento No 17/1972, Forini Elvezio, trasporti, Minusio.

Le azioni di contestazione della graduatoria, dovranno essere introdotte davanti all'autorità giudiziaria entro dieci giorni dal deposito.

In caso contrario, essa si considererà come riconosciuta. È pure depositato l'inventario (Art. 32 Reg. T.F. sui fallimenti). I creditori sono inoltre avvertiti che entro il 7 febbraio 1973 potranno chiedere la cessione delle pretese a norma dell'art. 260 della L.F.E.F.

6600 Locarno, il 24 gennaio 1973 Ufficio esecuzione e fallimenti Per l'ufficio: G. Martinoni, uff.

Ct. de Vaud (142)
 Etat de collocation complémentaire
 Failli: Scheitberg Michel-André, précédemment garage du Vieux-Billard, Seigneux, act. domicilié à Servion.
 L'administration de la masse ayant admis une production tardive, un état de collocation complémentaire est déposé le 27 janvier 1973. Les actions en opposition doivent être introduites dans un délai échéant le 6 février 1973, sans quoi il sera considéré comme accepté.

1530 Payerne, le 22 janvier 1973 Office des faillites de Payerne: W. Jeanmonod

Ct. de Neuchâtel (161)
 Failli: Troger Beat, «Au 21», café Bar, 21, Faybourg du Lac 43, à Neuchâtel.
 L'état de collocation des créanciers est déposé à l'office soussigné où il peut être consulté. Les actions en contestation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication, sinon ledit état sera considéré comme accepté.

2001 Neuchâtel, le 27 janvier 1973 Office des faillites de Neuchâtel

Ct. de Neuchâtel (162)
 Failli: Rysler Siglinde, 1945, Hôtel des XIII Cantons, 2034 Pesex.
 L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office soussigné. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

2017 Boudry, le 27 janvier 1973 Office des faillites de Boudry Le préposé: Y. Bloesch

Verteilungsliste und Schlussrechnung
 (SchKG 263)

Kt. St. Gallen (151)
 Auflage des Verteilungsplanes
 Gemeinschaftschuldnerin: Lorenzi-Gnädiger Hedwig, Teppichhaus, 9400 Rorschach.
 Auflageort: Bezirksgerichtskanzlei Rorschach, Kronenstrasse 14.
 Auflage- und Anfechtungsfrist: 29. Januar 1973 bis 7. Februar 1973.

9400 Rorschach, den 18. Januar 1973 Konkursamt Rorschach

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de la faillite
 (SchKG 268) - (LP 268)

Kt. Bern (163)
 Gemeinschaftschuldner: Kung-Baer Heinrich, Heizungsmonteur, Seestrasse 4, Spiez.
 Datum des Schlusses: 29. Dezember 1972.

3752 Wimmis, den 8. Januar 1973 Konkursamt Niedersimmental

Kt. Basel-Stadt (164)
 Gemeinschaftschuldnerin: Kühlar AG, Handel mit Apparaten und Maschinen usw., Bäumlihofstrasse 421, in Riehen.
 Datum der Schlussklärung: 19. Januar 1973.

4001 Basel, den 27. Januar 1973 Konkursamt Basel-Stadt

Kt. St. Gallen (152)
 Das Verfahren im nachstehenden Konkurs ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 18. Januar 1973 geschlossen worden.

Kobler Arthur, Metzger/Chaufeur, Säntisstrasse 3, 9202 Gossau SG.
 9202 Gossau, den 21. Januar 1973 Konkursamt Gossau

Widerruf des Konkurses - Révocation de la faillite
 (SchKG 195, 196, 317) - (LP 195, 196, 317)

Kt. Basel-Stadt (165)
 Der unterm 4. Dezember 1972 über die Firma St. Johann Taxi & Garage AG, Betrieb eines Taxiunternehmens und einer Auto-Garage mit Tankstelle, St. Johanns-Ring 91, in Basel, eröffnete Konkurs ist zufolge Rückzugs sämtlicher Forderungseingaben durch Verfügung des Dreiergerichts vom 23. Januar 1973 widerrufen und die Gemeinschaftschuldnerin in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt worden.

4001 Basel, den 27. Januar 1973 Konkursamt Basel-Stadt

Kt. Schaffhausen (166)
 Der unterm 7. Juli 1972 über Nyffenegger Hans Rudolf, Textilien, zum Roseneck, Hallau, eröffnete Konkurs ist zufolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages und Rückzuges sämtlicher Konkursbeiträge durch Verfügung des Bezirksrichters Unterklöttgau vom 17. Januar 1973 widerrufen und der Gemeinschaftschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

8215 Hallau, den 23. Januar 1973 Konkursamt Unterklöttgau

Konkurssteigerungen
 (SchKG 257-259)

Vente aux enchères publiques après faillite
 (LP 257-259)

Kt. Zürich (153)
 Liegenschaftsteigerung
 Im Konkurs über Fehr Jakob, geboren 1917, Direktor, Hardaustasse 23, Zürich 3, werden durch die ausseramtliche Konkursverwaltung unter Leitung des Konkursamtes Zürich-Wiedikon die nachstehenden Liegenschaften Freitag, den 2. März 1973, 14.30 Uhr, im Restaurant «Falken», Zurlindenstrasse 85, Zürich 3, auf öffentliche Steigerung gebracht:

In Zürich 5, Quartier Aussersihl gelegen, Grundbuchblatt 558, Plan 35, Kat. Nr. 2517: Wohnhaus Heinrichstrasse 83, unter Assek. Nr. 2371 für Fr. 584 000.- versichert, Schätzung 1967, mit zwei Aren 57,7 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum. Anmerkungen, Dienstbarkeit, Recht und Last laut Lastenverzeichnis.
 Konkursamtliche Schätzung Fr. 1 063 000.-
 In Zürich 4, Quartier Aussersihl gelegen, Grundbuchblatt 1182, Plan 11, Kat. Nr. 1346: Wohnhaus Schöneggstrasse 18, unter Assek. Nr. 945 für Fr. 186 000.- versichert, Schätzung 1956, mit einer Are 1,8 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum. Anmerkungen, Dienstbarkeit, Recht und Last laut Lastenverzeichnis.
 Konkursamtliche Schätzung Fr. 470 000.-

Bemerkung: Das Haus Heinrichstrasse 83 befindet sich im Umbauzustand, jedoch sind Restaurant und Coiffeursalon in Betrieb.
 Die Liegenschaften können wie folgt besichtigt werden:
 Heinrichstrasse 83: Dienstag, den 6. Februar 1973
 Schöneggstrasse 18: Montag, den 5. Februar 1973
 jeweils nachmittags ab 14.00-16.00 Uhr.

Bei beiden Liegenschaften hat der Ersteigerer unmittelbar vor dem Zuschlag auf Anrechnung am Zuschlagspreis eine Barzahlung von Fr. 30 000.- zu leisten.
 Die Steigerungsbedingungen und die Lastenverzeichnisse liegen vom 5. Februar 1973 bis 16. Februar 1973 beim Konkursamt Wiedikon, Weststrasse 41, Zürich 3, zur Einsicht auf.

Es wird auf den Bundesbeschluss über die Bewilligungspflicht für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland und den Bundesratsbeschluss vom 26. Juni 1972 betreffend Anlage ausländischer Gelder in inländischen Grundstücken aufmerksam gemacht.

8000 Zürich, den 27. Januar 1973 Konkursamt Zürich-Wiedikon: E. Spitznagel, Notar

Kt. Zürich (154)
 Liegenschaftsteigerungen

Im Konkurs über Fehr Jakob, geboren 1917, Direktor, Hardaustasse 23, Zürich 3, werden durch die ausseramtliche Konkursverwaltung unter Leitung des Konkursamtes Zürich-Wiedikon die nachstehenden Liegenschaften Donnerstag, den 15. März 1973, 14.30 Uhr, im Restaurant «Falken», Zurlindenstrasse 85, Zürich 3, auf öffentliche Steigerung gebracht:

In Zürich 7, Quartier Hottingen, Grundbuchblatt 228, Plan 9, Kat. Nr. 444: Wohnhaus Konkordiastrasse 14, unter Assek. Nr. 1011 für Fr. 230 000.- versichert, Schätzung 1967, mit zwei Aren 92,0 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten. Dienstbarkeit, Recht und Last laut Lastenverzeichnis.
 Konkursamtliche Schätzung Fr. 350 000.-
 In Zürich 7, Quartier Hirslanden, Grundbuchblatt 624, Plan 7, Kat. Nr. 2371: Wohnhaus Witikonstrasse 31, unter Assek. Nr. 873 für Fr. 400 000.- versichert, Schätzung 1960, mit acht Aren 38,4 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten. Dienstbarkeit, Recht und Last laut Lastenverzeichnis.
 Konkursamtliche Schätzung Fr. 765 000.-

Die Liegenschaften können wie folgt besichtigt werden:
 Konkordiastrasse 14: Mittwoch, den 7. Februar 1973
 Witikonstrasse 31: Donnerstag, den 8. Februar 1973
 jeweils nachmittags ab 14.00-16.00 Uhr

Bei beiden Liegenschaften hat der Ersteigerer unmittelbar vor dem Zuschlag auf Anrechnung am Zuschlagspreis eine Barzahlung von Fr. 30 000.- zu leisten.
 Die Steigerungsbedingungen und die Lastenverzeichnisse liegen vom 5. Februar 1973 bis 16. Februar 1973 beim Konkursamt Wiedikon, Weststrasse 41, Zürich 3, zur Einsicht auf.

Es wird auf den Bundesbeschluss über die Bewilligungspflicht für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland und den Bundesratsbeschluss vom 26. Juni 1972 betreffend Anlage ausländischer Gelder in inländischen Grundstücken aufmerksam gemacht.

8000 Zürich, den 27. Januar 1973 Konkursamt Zürich-Wiedikon: E. Spitznagel, Notar

Ct. du Valais (167)
 Le présent avis annule et remplace celui paru dans le No. 16 du Feuille officielle suisse du commerce, page 184.

Failli: Terretaz Roger, 1962 Châteaufort-Contthey.
 L'office des faillites de Contthey vendra en une seule enchère au plus offrant, dans la faillite Roger Terretaz, le 23 février 1973, à 15 heures, au Garage de Machines Agricoles Max Roh,

Au Pont de la Morge-Contthey
 1 tracteur Fiat 450/8, 1 charrue Ott 1/4 tour, 1 Rotavator 180 cm, 1 arracheuse à pommes de terre, 1 pompe Bauer sans tuyaux, 1 châssis à sulfater Birchmeier, cuve 1000 litres, 1 herse à disque, 1 planteuse de pommes de terre.

A Vétroz
 le 23 février 1973, au bureau de l'office, à 16 h. 30, 1 lot d'engrais Lusso-lin, 1 bus VW, 1 frigo Elan, 1 radio-tourne-disque, 1 tableau (paysage), 1 acte de défaut de biens après saisie.

1963 Vétroz, le 23 janvier 1973 Le préposé: J. Déléze

Ct. de Neuchâtel (168)
 Enchères publiques d'immeubles

Le mercredi 28 février 1973, à 14 h.30, au Restaurant du Parc, Bourg-Dessous 41, Les Brenets, l'office soussigné vendra par voie d'enchères publiques les immeubles sis aux Pargots Nos 14-15 et 16, dépendant de la masse en faillite de Touring-Jura SA, Les Brenets, savoir:

Cadastré des Brenets
 Article 333, plan fol. 9, Nos 98, 99 et 100, Aux Pargots, bâtiment et place de 2045 m²
 Estimation cadastrale: Fr. 114 000.-
 Assurance incendie: Fr. 175 000.-
 Estimation officielle: Fr. 85 000.-
 Articles 745 et 1007, plan fol. 9, No 73, Aux Pargots, jardin de 81 m² et plan fol. 9, Nos 34, 109 et 110, Aux Pargots, bâtiment et place de 4928 m² plus accessoires immobiliers
 Estimation cadastrale: Fr. 377 000.-
 Assurance incendie: Fr. 883 750.-
 Estimation officielle: Fr. 390 000.-

L'immeuble sis sur l'article 333 est à l'usage de maison familiale et de station service.
 L'immeuble sis sur l'article 1007 est à l'usage d'hôtel-café et restaurant. Les deux désignations ci-dessus seront vendus séparément.

Pour une désignation plus complète des immeubles, des accessoires immobiliers, on se réfère au registre foncier, dont un extrait est déposé à l'office soussigné, ainsi qu'un rapport de l'expert.

Les conditions de vente, l'état des charges, l'extrait du registre foncier et le rapport de l'expert pourront être consultés à l'office des faillites dès le 1^{er} février 1973.

Chaque vente sera définitive et l'adjudication prononcée en faveur du plus offrant et dernier enchérisseur.
 Les enchérisseurs devront se munir d'un acte d'état civil ou, pour les sociétés, d'un extrait du registre du commerce. Les intéressés sont rendus expressément attentif sur l'arrêté fédéral du 23 mars 1961/30septembre 1965/24 juin 1970 instituant le régime de l'autorisation pour l'acquisition d'immeubles par des personnes domiciliées ou ayant leur siège à l'étranger.

Les immeubles pourront être visités le mercredi 14 février 1973 et le jeudi 22 février 1973, de 14 heures à 16 heures.

2400 Le Locle, le 26 janvier 1973 Office des faillites du Locle

Nachlassverträge - Concordats - Concordati

Nachlass-Stundung und Aufruf zur Forderungseingabe

Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (SchKG 295, 296, 300) - (LP 295, 296, 300)

Den nachstehend genannten Schuldner ist eine Nachlass-Stundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtigt wären.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtigt wären.

Ct. de Fribourg (169)
 Débitur: Lachat Francis-Camille, morphologue, 1, rue d'Affry, à Fribourg.
 Date de l'octroi du sursis de 4 mois: 18 janvier 1973.
 Commissaire: Office cantonal des faillites, 1700 Fribourg.
 Délai pour les productions: 19 février 1973.
 Examen des productions: dès le 6 avril 1973.
 Assemblée des créanciers: lundi 16 avril 1973, à 16 heures, à la salle du Tribunal de la Sarine, Maison de Justice, à Fribourg.

1700 Fribourg, le 24 janvier 1973 Office cantonal des faillites Le commissaire: B. Meuwly, substitut

Kt. Solothurn (155)

Dem nachgenannten Schuldner ist für die Dauer von vier Monaten eine Nachlass-Stundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtigt wären.

Die Gläubigerversammlung ist auf den unten bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter eingesehen werden.
 Schuldner: Börner Erwin, sanitäre Anlagen und Spenglerei, Solothurnstrasse 187, 4000 Olten.
 Datum der Stundungsbewilligung: 20. Dezember 1972.
 Sachwalter: Konkursamt Olten-Gösgen, 4600 Olten.
 Eingabefrist: Bis und mit 16. Februar 1973 (die Forderungen sind Wert 20. Dezember 1972 aufzuzurechnen).
 Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 8. März 1973, 14.30 Uhr, im Hotel «Löwen», 1. Stock, in Olten.

4600 Olten, den 27. Januar 1973 Die Sachwaltschaft: Konkursamt Olten-Gösgen

Moratoria del concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti

(LEF 295, 296, 300)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria.

I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto la comminatoria che in caso di omissione non avranno diritto di voto nelle deliberazioni sul concordato.

Ct. Ticino (170)

La pretura di Lugano-Distretto comunica che, con decisione 19 gennaio 1973, ha concesso una moratoria di quattro mesi a scopo di concordato alla ditta **Garage Carrozzeria Luigi Bazzurri e Figlio, Morcote**.

Quale commissario è stato nominato il signor Rag. Ivo Molteni, viale Stefano Francini, Lugano.

6900 Lugano, il 24 gennaio 1973 Per la pretura Lugano-Distretto
Il segretario ass.: Giuseppe Riva

Ct. Ticino (171)

La pretura di Lugano-Distretto comunica che, con decisione 19 gennaio 1973, ha concesso una moratoria di quattro mesi a scopo di concordato al **Bazzurri Franco, in Morcote**.

Quale commissario è stato nominato il signor Rag. Ivo Molteni, viale Stefano Francini, Lugano.

6900 Lugano, il 24 gennaio 1973 Per la pretura Lugano-Distretto
Il segretario ass.: Giuseppe Riva

Ct. Ticino (172)

La pretura di Lugano-Distretto comunica che, con decisione 19 gennaio 1973, ha concesso una moratoria di quattro mesi a scopo di concordato al **Bazzurri Luigi, Morcote**.

Quale commissario è stato nominato il signor Rag. Ivo Molteni, viale Stefano Francini, Lugano.

6900 Lugano, il 24 gennaio 1973 Per la pretura Lugano-Distretto
Il segretario ass.: Giuseppe Riva

Prorogation du sursis concordataire

(LP 295, al. 4)

Ct. de Vaud (143)

Débiteur: **Paecaud Jean**, 1921, de Prévouloz VD, électricien, magasin Plaine 12, domicile Prés-du-Lac 45ter, 1400 Yverdon.

Par prononcé du 17 janvier 1973, le président du Tribunal du district d'Yverdon a prolongé de deux mois, soit jusqu'au 15 mai 1973, le sursis concordataire de quatre mois octroyé le 15 novembre 1972.

L'assemblée des créanciers primitivement prévue pour le 12 février 1973 est renvoyée au 30 avril 1973, à 15 h., en salle du Tribunal, Hôtel de Ville, à Yverdon.

Le dossier de la procédure concordataire sera à disposition des intéressés, à l'office des faillites d'Yverdon, dès le 19 avril 1973.

1400 Yverdon, le 22 janvier 1973 Le commissaire au sursis:
Dufey

Handelsregister

Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Ticino, Vaud, Wallis, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

15. Januar 1973.
Fürsorgestiftung der Theodor Bertschinger Aktiengesellschaft Hoch- und Tiefbauunternehmung Lenzburg und Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 188 vom 13. 8. 1960, S. 2390). Stiftungsurkunde vom Zürcher Regierungsrat am 10. 5. 1972 geändert. Neue Umschreibung des Zwecks: Fürsorge zu Gunsten des Personals der Firma „Theodor Bertschinger Aktiengesellschaft“ Hoch- und Tiefbauunternehmung, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit und unverschuldeter Notlage. Stiftungsrat: nun aus 5 Mitgliedern. Weiteres Organ: Kontrollstelle. Die Unterschriften von Dr. Ernst Bodmer und Hans Ulrich Bertschinger sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Heinz Jenal, von Sannaun, in Wallisellen, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Dr. rer. pol. Josef Lenggen, von Embd, in Unterengstringen, Mitglied des Stiftungsrates und Geschäftsführer. Adresse der Stiftung: Schaffhauserstrasse 78, Zürich 6 (c/o Theodor Bertschinger Aktiengesellschafts Hoch- und Tiefbauunternehmung).

15. Januar 1973.
Wohlfahrtsstiftung der Bank Hofmann AG, Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 278 vom 25. 11. 1972, S. 3042). Die Unterschrift von Prof. Dr. Werner Niederer ist erloschen. Dr. Wolfgang Baumann führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident des Stiftungsrates.

15. Januar 1973.
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Firma Schütze & Co., Stückerfärberei, Bleicherei & Appretur, Zürich, in Zürich 5, Stiftung (SHAB Nr. 112 vom 16. 5. 1970, S. 1129). Stiftungsurkunde vom Bezirksrat Zürich am 2. 11. 1972 geändert. Neue Fassung des Namens der Stiftung: **Unterstützungsfonds für die Angestellten der Firma**

Schütze & Co. AG, Färberei, Bleicherei und Appretur, Zürich. Neue Umschreibung des Zwecks: Fürsorge für die Aktiven und ehemaligen Angestellten der Firma „Schütze & Co. AG“, in Zürich, und ihrer Familien gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität und unverschuldeter Notlage. Adresse: Limmatstrasse 309, in Zürich 5 (bei der Schütze & Co. AG).

15. Januar 1973.
Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds zu Gunsten der Angestellten des Restaurant «Kronenhalle», in Zürich 1 (SHAB Nr. 194 vom 20. 8. 1955, S. 2143). Unterschrift von Gottlieb Zumsteg-Durst erloschen. Hulda Zumsteg geborene Durst führt ihre Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsidentin des Stiftungsrates. Adresse: Rämistrasse 4, in Zürich 1 (bei Hulda Zumsteg).

15. Januar 1973.
Personalfürsorge-Stiftung des Exportverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie, Zürich, in Zürich 8 (SHAB Nr. 38 vom 15. 2. 1969, S. 363). Stiftungsurkunde vom Zürcher Regierungsrat am 5. 7. 1972 geändert. Neue Umschreibung des Zwecks: Fürsorge für die männlichen und weiblichen, gegenwärtigen und ehemaligen Arbeitnehmer des Exportverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie, in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen im Falle von Alter, Ableben, Krankheit, Unfall und sozialer Bedürftigkeit.

15. Januar 1973.
Fürsorgestiftung für das Personal der Firma Blankart & Cie., Inhaber Somary & Cie., Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 117 vom 23. 5. 1970, S. 1180). Die Unterschriften von Carl Stapfer und Albert Pfaffhauser sind erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Friedrich Banholzer, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

16. Januar 1973.
Personalvorsorge-Stiftung der Anwaltspraxis Dr. P. Gissinger, in Zürich, Löwenstrasse 59, Zürich 1 (Anwaltspraxis Dr. P. Gissinger). Stiftung (Neueintragung). Datum der Stiftungsurkunde: 30. 11. 1972. Zweck: Versicherung der Arbeitnehmer der Anwaltspraxis Dr. P. Gissinger, in Zürich, und ihrer Hinterbliebenen und des Stifters selber und seiner Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Ferner Fürsorge zu Gunsten der Arbeitnehmer bei Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit sowie in unverschuldeten Notlagen. Der Kreis der Destinatäre kann auch auf Anwälte und deren Personal ausgedehnt werden, welche mit dem Stifter eine Kanzlei- oder engere Gemeinschaft eingegangen sind. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch: Dr. Paul Gissinger, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift; Hildegard Koch, von Niederhelfenschwil, in Zürich, Protokollführerin des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift.

16. Januar 1973.
Pensionskasse der Bank Hofmann AG, Zürich, in Zürich 1, Stiftung (SHAB Nr. 291 vom 12. 12. 1970, S. 2833). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Walter Finsterle, von Zürich, in Schlieren.

16. Januar 1973.
Fürsorgefond zugunsten des Personals der Firma Aktiengesellschaft Oskar Kibm, Dipl. Ing. ETH, Rebberstrasse 52, 8049 Zürich, in Zürich 10, Stiftung (SHAB Nr. 102 vom 3. 5. 1969, S. 1009). Laut vom Bezirksrat Zürich am 23. 11. 1972 gefasstem Beschluss ist diese Stiftung gemäss Art. 88 ZGB aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

17. Januar 1973.
Personalvorsorge-Stiftung der Firma Bruno Sona, in Winterthur 2 (SHAB Nr. 170 vom 22. 7. 1972, S. 1951). Neue Adresse: Talwiesenstrasse 1, in Winterthur 2 (c/o Bruno Sona, Bürofachgeschäft).

17. Januar 1973.
Personalvorsorge-Stiftung der Firma Kläui AG, in Pfäffikon, Hochstrasse 42, Stiftung (Neueintragung). Datum der Stiftungsurkunde: 28. 11. 1972. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Kläui AG, in Pfäffikon, sowie deren Angehörige und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe: Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern und Kontrollstelle. Stiftung wird vertreten durch: Rolf Kläui, von Winterthur, in Pfäffikon, Präsident, und Werner Kläui, von Winterthur, in Pfäffikon, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.

17. Januar 1973.
Stiftung zu Gunsten der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Ganzoni & Cie., in Winterthur 1 (SHAB Nr. 267 vom 14. 11. 1970, S. 2599). Die Unterschrift von Werner Ganzoni ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Werner Ganzoni-Schwarzenbach, von Celerina, in St. Gallen, Präsident des Stiftungsrates.

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

Berichtigung.
Personalfürsorge-Stiftung der Eltronie, Aktiengesellschaft für elektrische und elektronische Steuerungen, in Gümliigen, Gemeinde Muri bei Bern, ist die richtige Schreibweise der Stiftung (SHAB Nr. 296 vom 16. 12. 1972, S. 3231).

16. Januar 1973.
Nathalie Stiftung für das geistig behinderte Kind, in Gümliigen, Gemeinde Muri bei Bern (SHAB Nr. 153 vom 4. 7. 1970, S. 1538). Die Unterschrift von Hans Ramseier ist erloschen. Neue Mitglieder des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Jensi Elisabeth Tschanz, von Opligen, und Hans-Rudolf Schott, von Wohlen bei Bern, beide in Muri bei Bern.

16. Januar 1973.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Paul Stalder, Hut- und Mützenfabrik in Bern, in Bern (SHAB Nr. 231 vom 3. 10. 1970, S. 2237). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. Dezember 1972, genehmigt am 20. Dezember 1972 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 4. Januar 1973 durch die Justizdirektion des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Paul Stalder, Hut- und Mützenfabrik, Nachfolger H. & J. Schlup-Stalder, Bern**. Die Unterschrift von Kurt Blaser ist erloschen. Neues Mitglied des Stiftungsrates ist Franz Nösberger, von und in St. Antoni. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten des Stiftungsrates.

17. Januar 1973.
Enil und Beatrice Gürtler-Schnyder von Wartensee Stiftung, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. Dezember 1972 eine Stiftung. Sie bezweckt: Ausrichtung von Unterstützungen und Beiträgen an gemeinnützige und soziale Werke auf dem Gebiet der Schweiz, insbesondere an Hilfswerke und Institutionen für Blinde, Taubstumme, Schwerhörige und cerebralgelähmte Kinder, sowie für die Ausbildung von strebsamen und begabten

Jugendlichen der schweizerischen Bergbevölkerung, die bedürftig sind oder in bedrängten wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Die Organe der Stiftung sind der aus einem bis fünf Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär führen Einzelunterschrift. Es sind dies: Emil Gürtler, von Allschwil, in Bern, Präsident; Edouard Banelier, von Sornetan, in Binningen, Vizepräsident; Dr. Christian Winzap, von Falera, in Basel, Sekretär. Domizil: Laupenstrasse 6 (bei Emil Gürtler AG).

Bureau Biel

17. Januar 1973.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Lechmann & Co., in Biel (SHAB Nr. 10 vom 13. 1. 1973, S. 101). Die bisherigen nicht zeichnungsberechtigten Mitglieder des Stiftungsrates Dr. Max Blumenstein, von Niederbipp, in Muri BE, Vizepräsident; Sonja Lechmann, von Somvix, in Mörigen, und Otto Stähli, von Oberhofen BE, in Biel, führen nun Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau de Courtelary

19 janvier 1973.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Minerva Sport S.A., à Villeret (FOSC du 22. 1. 1966, No 18, p. 233). Gontran Nicolet a démissionné comme secrétaire. Il reste membre du conseil. Mario Guglielmetti (inscrit) est nommé secrétaire. La fondation continue d'être engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation.

Bureau Laupen

15. Januar 1973.
Bürgerschaftsfonds der Ersparnkasse des Amtsbezirkes Laupen, in Laupen (SHAB Nr. 18 vom 23. 1. 1971, S. 183). Heinz Fehr, von Winterthur und Eglisau ZG, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, wurde zum Prokuristen ernannt. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

Luzern - Lucerne - Lucerna

10. Januar 1973.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Peka-Metall AG, in Mosen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Dezember 1972 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie deren Angehörige und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall oder Invalidität. Die Stiftung kann Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre abschliessen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 2 Mitgliedern. Präsident ist Ernst Weber-Buri, von und in Beinwil AG; er führt Einzelunterschrift. Adresse: Luzernerstrasse 19a (bei der Stifterfirma).

15. Januar 1973.
Personalvorsorge-Stiftung der Firma Josef Lang-Muff, Hochdorf, in Hochdorf. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlich beurkundetem Stiftungsstatut vom 30. Dezember 1972 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin sowie ihrer Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität sowie anderweitig unverschuldete Notlage. Sie kann als Versicherungsnehmerin Einzel- und Gruppenversicherungen zugunsten des Personals der Stifterin abschliessen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens zwei Mitgliedern, gewählt durch die Stifterin; mindestens ein Mitglied soll Vertreter der Arbeitnehmerschaft sein. Die Kontrollstelle wird von der Stifterin bezeichnet. Der Stiftungsrat besteht aus dem Präsidenten Josef Lang-Muff, von und in Hochdorf, und den Mitgliedern Kaspar Bühler, von und in Hochdorf, sowie Anton Felber, von Ufhusen, in Hochdorf. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Adresse: Junkerstrasse 1, Hochdorf, bei Herrn Josef Lang-Muff.

18. Januar 1973.
Personalvorsorge-Stiftung der Tschümperlin-Unternehmungen, in Luzern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. 12. 1972 eine Stiftung. Sie bezweckt, die Arbeitnehmer der Stifterfirmen und nachstehender Firmen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalls infolge von Alter, Invalidität und Tod zu schützen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 9 bis 13 Mitgliedern. Präsident ist Ferdinand A. Tschümperlin, von St. Gallen und Schwyz, in Küssnacht. Vizepräsidenten sind Fritz Weber, von Gränichen, in Obereggen, und Johann Josef Tschümperlin, von St. Gallen und Schwyz, in Edlibach. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Zeichnungsberechtigt sind ferner die folgenden Mitglieder des Stiftungsrates, jedoch nicht unter sich: Josef Lindberger, von Buchrain und Root, in Horw; Josef Villiger, von Sins, in Merschwand; Pius Muff, von Neuenkirch, in Luzern; René Bisch, von Luzern, in Ebikon. Domizil: Schlosstrasse 1, bei Atag Unternehmung für Strassenbau AG.

Zug - Zoug - Zugo

15. Januar 1973.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Philipp Brothers AG, in Zug (SHAB Nr. 117 vom 23. 5. 1970, S. 1181). Dr. Sigmund Jeselsohn, deutscher und israelischer Staatsangehöriger, ist nun auch Bürger von Zürich. Neues Domizil: Griebachstrasse 11 (c/o Stifterfirma).

Fribourg - Fribourg - Friborgo

Bureau de Fribourg

12 janvier 1973.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Gérances Foncières S.A., à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 20 décembre 1972, une fondation qui a pour but de venir en aide par les moyens que son conseil juge appropriés, aux membres du personnel de l'entreprise en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident et en cas de décès aux membres de la famille de la personne décédée. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 1 à 5 membres, nommés par l'entreprise et les destinataires. Le conseil de fondation est constitué de Georges Wicht, de Senèdes, à Fribourg, président, et Ginette Rouiller-Bloch, de Sommentier, à Fribourg. Ils signent collectivement à deux. Adresse: 30, Bd de Pérolles, c/o Gérances Foncières S.A.

12 janvier 1973.
Fondation Georges Macheret, à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 6 juillet 1972, une fondation qui a pour but d'aider par des subsides les étudiants fribourgeois de langue maternelle française, immatriculés à l'Université de Fribourg, à la faculté de droit, section des sciences économiques et commerciales. La gestion de la fondation est confiée au fondateur ou à la per-

sonne qu'il désignera. En cas de décès du fondateur ou de la personne désignée, il appartiendra au doyen de la faculté, respectivement au pro-doyen, de désigner dans le corps professoral de la faculté, le gérant de la fondation. La fondation est engagée par la signature individuelle de Georges Macheret, de Vusternens-en-Ogoz, à Fribourg. Adresse: Fribourg Av. Gambach 22, c/o Georges Macheret.

Solothurn – Soleure – Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

16. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Décolletage A.G., in Grenchen (SHAB Nr. 146 vom 26. 6. 1971, S. 1585). Die Unterschrift des zurückgetretenen Stiftungsrates Rolf Mumenthaler ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift: Hans Roth, von Reigoldswil BL, in Grenchen, Vizepräsident des Stiftungsrates.

Bureau Stadt Solothurn

18. Januar 1973.

Autophon-Stiftung für Forschung, Ausbildung und Nachwuchsförderung, in Solothurn. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 5. Dezember 1972 eine Stiftung. Sie hat den Zweck, die wissenschaftliche Forschung an schweizerischen Lehranstalten vor allem auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik, der Elektronik und der Betriebswirtschaftslehre zu unterstützen und die Ausbildung und den Nachwuchs in diesen Gebieten zu fördern. Organe sind: der Stiftungsrat bestehend aus 7 Mitgliedern, welche durch die Stifterfirma ernannt werden und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: als Präsident, Rudolf Streit, von Köniz BE, in Solothurn; als Mitglieder; Walter Stricker, von Waldstatt AR, in Riedholz; Ernst Muser, von Basel, in Thalwil; Tadeusz Kruszynski, von Günsberg, in Oberdorf SO; Dr. Heinz Frey, von Reigoldswil, Otto Kofmehl, von Solothurn, Prof. Dr. Emil Stuber, von Lütterswil, diese alle in Solothurn. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Ziegelmatzstrasse 3, bei der Stifterfirma.

Basel-Stadt – Bâle-Ville – Basilea-Città

11. Januar 1973.

Pensionskasse des Aussendienstes der Patria, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 123 vom 29. 5. 1971, S. 1314). Hugo Oberer, Stiftungsratspräsident, ist nun auch Bürger von Muttenz.

11. Januar 1973.

Pensionskasse des Verwaltungspersonals der Patria, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 123 vom 29. 5. 1971, S. 1314). Hugo Oberer, Stiftungsratspräsident, ist nun auch Bürger von Muttenz.

12. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Firma Rupert Stoffel, in Basel (SHAB Nr. 152 vom 3. 7. 1971, S. 1654). Durch Urkunde vom 1. Juni 1972 wurde das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 29. September 1972 geändert. Name der Stiftung nun: **Personalvorsorgestiftung der Firma Stoffel Büromaschinen AG**.

15. Januar 1973.

Fürsorgestiftung der Pewa AG, in Basel (SHAB Nr. 218 vom 16. 9. 1972, S. 2425). Unterschrift Robert Gerhard Walter, Stiftungsratspräsident, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Peter Isiker, von Kleinandelfingen und Zürich, in Andelfingen, Stiftungsratspräsident.

18. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Firma Pierre S. Thüring, in Basel, Fürstenerstrasse 32 (bei der Stifterfirma), neue Stiftung. Datum der öffentlichen Urkunde: 29. Dezember 1972. Zweck: Fürsorge für die Mitarbeiter der Stifterin und deren Angehörige, insbesondere deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Unfall, Krankheit, Alter und Tod. Stiftungsrat: 1 oder mehr Mitglieder. Einzelunterschrift führt das Stiftungsratsmitglied Pierre Stephan Thüring, von Etingen, in Basel.

18. Januar 1972.

Fürsorgefonds der Moor Transport AG, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 112 vom 15. 5. 1971, S. 1183). Unterschrift Paul Huber, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Hans-Peter Meyer, deutscher Staatsangehöriger, in Rheinfelden, Stiftungsratsmitglied.

Basel-Landschaft – Bâle-Campagne – Basilea-Campagna

17. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Firma Dr. Grossmann A.G., Pharmacia, Allschwil, in Allschwil (SHAB Nr. 12 vom 15. 1. 1972, S. 125). Aus dem Stiftungsrat ist Gerhard Siefel ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Willie Joerin, bisher Präsident des Stiftungsrates, zeichnet nun als Stiftungsratsmitglied weiterhin zu zweien. Neues Stiftungsratsmitglied und zugleich Präsident des Stiftungsrates ist Dr. Erwin Beglinger, von Mollis, in Basel. Er zeichnet zu zweien je mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates.

17. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Firma Dr. Schubert A.G., Laufen (BE), in Arlesheim (SHAB Nr. 110 vom 11. 5. 1968, S. 1018). Aus dem Stiftungsrat ist Dr. Eberhard Schubert-Lüthi, Präsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat als Präsident mit Einzelunterschrift gewählt: Dr. Hans Brechbühl, von Trachselwald, in Ramlnburg. Das Domizil befindet sich nun am Schöngrundweg 6 (bei Hans Link).

17. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Firma Argast AG, in Böttmingen (SHAB Nr. 37 vom 14. 2. 1970, S. 341). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Pius Argast-Ritz infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt André Argast, von und in Basel. Er zeichnet kollektiv zu zweien. Das bisherige Mitglied Erasmus Argast-Remund zeichnet nun als Präsident des Stiftungsrates weiterhin kollektiv zu zweien.

17. Januar 1973.

Wohlfahrts-Stiftung der Mechanischen Ziegelei Oberwil AG, in Oberwil (SHAB Nr. 74 vom 29. 3. 1969, S. 702). Aus dem Stiftungsrat ist Peter Grossmann ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: René Gschwind-Corti, von und in Basel. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

19. Januar 1973.

Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Gröninger Aktiengesellschaft, in Binningen (SHAB Nr. 140 vom 19. 6. 1971, S. 1518). Aus dem Stiftungsrat ist Hans Köfer ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde neu mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt: Kurt Bollmann, von Zürich, in Zug.

19. Januar 1973.

Versicherungskasse der Angestellten und Arbeiter der Gröninger Aktiengesellschaft, in Binningen (SHAB Nr. 140 vom 19. 6. 1971, S. 1518). Aus dem Stiftungsrat ist Hans Köfer ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde neu mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt: Kurt Bollmann, von Zürich, in Zug.

19. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Habasit A.G., in Reinach BL (SHAB Nr. 224 vom 24. 9. 1966, S. 3008). Aus dem Stiftungsrat ist Walter Wülser-Heinis ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde neu als Mitglied in den Stiftungsrat gewählt: Hans Bruhin-Mathys, von Schübelbach, in Effingen AG; er zeichnet kollektiv zu zweien.

Schaffhausen – Schaffhouse – Seiaffusa

16. Januar 1973.

Jost Kubli-Stiftung Kanton Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB Nr. 94 vom 23. 4. 1955, S. 1068). Die Unterschrift von Robert Schärer ist erloschen. Neu ist einziges Mitglied des Stiftungsrates, Dr. Kurt Amsler, von Schaffhausen, in Neuhausen am Rheinfluss.

16. Januar 1973.

Personalvorsorge der Firma Herfeld-Aktiengesellschaft in Stein am Rhein, in Stein am Rhein (SHAB Nr. 87 vom 15. 4. 1967, S. 1289). Christian Auer ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Alfred Geuggis, von Eschensch TG, in Stein am Rhein, führt jetzt Kollektivunterschrift zu zweien.

St. Gallen – St-Gall – San Gallo

12. Januar 1973.

Fürsorge- und Wohlfahrtsfond für die Angestellten und Arbeiter der Firma H. Graf, Buntweber, Wattwil, in Wattwil, Stiftung (SHAB Nr. 225 vom 25. 9. 1948, S. 2604). Die Unterschrift von Heinrich Graf, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat und als Präsident gewählt: Willi Gatti, von Zürich und Sumiswald, in Wattwil; er führt Einzelunterschrift.

17. Januar 1973.

Stiftung Casa della Neve, in St. Gallen, Fürsorge und Unterstützung zu Gunsten der Arbeiter und Angestellten der Firmen «Ganzoni & Cie. A.G. Winterthur» und «Ganzoni & Cie. A.G. St. Gallen» usw. (SHAB Nr. 36 vom 13. 2. 1971, S. 354). Die Unterschrift von Werner Ganzoni-Gretener, Präsident, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat und als Präsident gewählt Werner Ganzoni-Schwarzenbach, von Celerina, in St. Gallen, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Das Stiftungsratsmitglied Markus Imhoof-Ganzoni wohnt nun in Siglistort AG. Neue Adresse: Gröblistrasse 8, bei «Ganzoni & Cie. A.G. St. Gallen».

19. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG, in Jona (SHAB Nr. 296 vom 18. 12. 1965, S. 3962). Die Unterschrift von Max Lattmann-Büchler, Mitglied des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Karl Baer, von Ottenbach ZH, in Rapperswil, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Graubünden – Grisons – Grigioni

16. Januar 1973.

Personalvorsorgestiftung der Firma MFC Maschinfabrik Chur AG, in Chur. Neue Stiftung gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. 12. 1972. Zweck: Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma im Alter und bei Invalidität; Ausrichtung von Zuwendungen an den überlebenden Ehegatten; die Nachkommen und Eltern sowie an Personen, die vom Arbeitnehmer zu Lebzeiten unterhalten wurden; Zuwendungen bei Krankheit, Unfall oder unverschuldeter Arbeitslosigkeit der Arbeiter und Angestellten. Stiftungsrat: 3 Mitglieder; 2 Mitglieder werden von der Stifterfirma bezeichnet und 1 Mitglied von den Destinatären aus ihrer Mitte gewählt. Stiftungsräte: Simon Gredinger, deutscher Staatsangehöriger, in Chur, Präsident, und Peter Raetzli, von Flims, in Domat/Ems; sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: c/o Stifterfirma, Rossbodenstrasse 18.

Tessin – Tessin – Ticino

Distretto di Mendrisio

16 gennaio 1973.

Isituto San Pietro Canisio, Opera Don Guarella, in Riva San Vitale (FUSC dell'8. 8. 1970, N° 183, p. 1805). Rev. Sac. Don Armando Budino, dimissionario, non fa più parte dell'amministrazione della fondazione; la sua firma è estinta. In sua vece è stato nominato il Rev. Sac. Dott. Olimpio Gianpedraglia, cittadino italiano, in Como (I.), presidente, con firma individuale.

Waadt – Vaud – Vaud

Bureau d'Aigle

18 janvier 1973.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Carhofer S.A., à Roche (FOSC du 11. 10. 1971, p. 2233). Jean-Bernard Puffer n'est plus membre du comité de fondation, sa signature est radiée. Il est remplacé comme membre du comité de fondation désigné par le personnel par Monique Stemmer, de Tinterin FR, à Veytaux, secrétaire avec signature collective à deux avec le président.

Bureau de Cully

Rectification.

Fondation pour l'étude et la protection de la mer et des lacs, à Cully (FOSC du 9. 12. 1972, p. 3164). La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un membre du conseil de fondation.

Bureau de Lausanne

Complément.

Caisse de retraite du personnel de la Société Fiduciaire «Lemanon», à Lausanne (FOSC du 23. 12. 1972, p. 3298). Roger Lugin, de Vuiteboûf, à Lausanne, membre, signe également collectivement à deux.

16 janvier 1973.

Caisse de vieillesse et de prévoyance pour les membres du Bureau Technique Jean-Claude Pignat, à Lausanne (FOSC du 3. 6. 1961, p. 1596). Selon décision du Département de l'Intérieur de la Santé publique du canton de Vaud du 19 décembre 1972, les statuts ont été modifiés. Nouveau nom: **Caisse de vieillesse et de prévoyance pour les membres du Bureau technique Pignat, ingénieurs-conseils S.A.** Nouveau but: assister les membres du Bureau technique Pignat, ingénieurs-conseils S.A., en particulier, de les aider ainsi que leurs familles à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de l'âge, du décès, de la maladie, de l'invalidité, du chômage ou de toute autre cause. Conseil: 3 à 5 membres. La signature de Roland Favre et Gisèle Pignat est radiée. Nouveaux membres avec signature collective à deux: Eric Blülle, de Leibstadt AG, à Pully, et Alain Lièvre, de Courtemaiche, à Lausanne. Nouvelle adresse: Avenue des Mousquines 38bis.

18 janvier 1973.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Guido Mayer S.A., à Lausanne (FOSC du 10. 1. 1970, p. 59). La signature de Maurice Bonjour est radiée. Nouveaux membres: Omar Azragainou, d'Algérie, à Lausanne, secrétaire, et Georges Ackermann, de Mühlehorn GL, et Lausanne, à Lausanne; ils signent collectivement à deux avec le président.

Bureau d'Orbe

15 janvier 1973.

Fonds de prévoyance en faveur des ouvriers des Usines Métallurgiques de Vallorbe, à Vallorbe (FOSC du 29. 11. 1969, N° 280, p. 2756). Le secrétaire Adolf Roth est démissionnaire; sa signature est radiée. Est nommé en remplacement: Jean-Emile Balmat, de la Tour-de-Peilz, à Lausanne. Est nommé vice-président: Charles Montferrini, de et à Vallorbe. Le membre Gustave-L. Chapuis est actuellement domicilié à Pully. La fondation est engagée par la signature collective à deux de ses membres.

Wallis – Valais – Vallese

Bureau Brig

15. Januar 1973.

Fürsorgestiftung für das Personal der Metafa, Metallwarenfabrik AG, in Salgesch. Unter diesem Namen besteht gemäss Errichtungs- und Statuten vom 30. Juli 1971 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma «Metafa, Metallwarenfabrik AG», in Salgesch, insbesondere die Ausrichtung einmaliger oder fortlaufender Unterstützungsbeiträge im Falle hohen Alters, Krankheit und Invalidität oder in ganz besonderen Härtefällen. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus einem Präsidenten und zwei Mitgliedern, wovon eines dem Personal der Stifterin angehören muss. Die Stiftung wird vertreten mit Kollektivunterschrift zu zweien durch Heinz Gödersmann, deutscher Staatsangehöriger, in Siders, Präsident, Martin Andenmaten, von Saas-Almagell, in Siders, Sekretär und Jacky Zufferey, von St. Luc, in Siders. Adresse: Metafa, Metallwarenfabrik AG, Gemmi-strasse.

Neuenburg – Neuchâtel – Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

15 janvier 1973.

Fondation en faveur du personnel de Marc Nicolet et Cie S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC du 8. 1. 1955, p. 6). Les signatures d'Alki Nicolet, président; André Droz, secrétaire, et Hélène Nicolet, caissière, démissionnaires, sont radiées. Le conseil de fondation est actuellement composé de: Jean-Pierre Maréchal, de Boudry, à La Chaux-de-Fonds, président; Madeleine Mourey, de France, à La Chaux-de-Fonds, secrétaire, et Marguerite Gaiffe, de et à La Chaux-de-Fonds, membre. La fondation est toujours engagée par la signature collective à deux du président et de l'un ou l'autre des membres du conseil.

Genève – Genève – Ginevra

12 janvier 1973.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel supérieur des Ateliers des Charmilles SA, à Genève (FOSC du 25. 9. 1971, p. 2348). Les pouvoirs d'Hugues Galissard de Marignac sont radiés. Cyrille Bonhôte, de Neuchâtel, à Chêne-Bougeries, membre et vice-président du conseil, signe collectivement à deux.

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Euplast SA, in Lugano

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli articoli 742 e 745 CO

Terza pubblicazione

Con decisione assemblea del 15 dicembre 1972 la società ha deciso lo scioglimento e la messa in liquidazione. I creditori della società vengono con la presente invitati a notificare i loro crediti in conformità a quanto previsto dagli art. 742 e 745 del Codice delle obbligazioni entro tre mesi dalla data della terza pubblicazione del presente avviso.

Le notifiche dovranno essere inviate all'indirizzo della società c/o Fidnam SA, Fiduciaria d'Investimenti e Amministrazioni, via Pioda 14, Lugano.

6900 Lugano, il 18 gennaio 1973

Il liquidatore: Fidnam SA

Kredietbank (Suisse) SA, Genève

Bilan intermédiaire au 31 décembre 1972

Actif	Fr.			Fr.	
Caisse, compte de virement et compte de chèques postaux		6 202 898.27	Engagements en banque à vue		23 728 467.76
Avoirs en banque à vue		9 347 735.40	Engagements en banque à terme		77 486 731.30
Avoirs en banque à terme		19 457 410.60	- dont jusqu'à 90 jours d'échéance	64 847 717.95	
- dont jusqu'à 90 jours d'échéance	18 445 410.60		Comptes créanciers à vue		17 076 295.78
Effets de change		9 825 584.80	Créanciers à terme		134 000.—
Comptes courants débiteurs en blanc		177 792.50	- dont jusqu'à 90 jours d'échéance	134 000.—	
Comptes courants débiteurs gagés		21 839 859.30	Livrets de dépôt		814 787.04
- dont garantis par hypothèque	3 781 111.80		Autres passifs		4 234 327.72
Avances et prêts à terme fixe en blanc		10 555 000.—	Capital		10 000 000.—
Avances et prêts à terme fixe gagés		17 183 750.—	Réserve légale		100 000.—
Titres		35 876 904.10	Réserve spéciale		520 000.—
Participations permanentes		78 550.—	Report du bénéfice		144 767.37
Autres actifs		3 693 892.—			
		134 239 376.97			134 239 376.97
Crédits documentaires	576 604.90		Crédits documentaires	576 604.90	
Cautionnements et garanties	20 362 457.80		Cautionnements et garanties	20 362 457.80	

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über die Einschränkung der steuerwirksamen Abschreibungen in den Jahren 1973 und 1974

(Vom 10. Januar 1973)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 5 des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 1972 über die Einschränkung der steuerwirksamen Abschreibungen bei den Einkommensteuern von Bund, Kantonen und Gemeinden, beschliesst:

Art. 1. Abschreibungen

1 Bei der Ermittlung des den Steuern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden unterliegenden Einkommens, Reingewinns oder Reinertrags natürlicher oder juristischer Personen, die als Inhaber oder Teilhaber geschäftlicher Betriebe Bücher führen, sind Abschreibungen auf Gegenständen des Geschäftsvermögens zulasten der Geschäftsergebnisse der in den Jahren 1973 und 1974 abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens zu dem im Anhang zu diesem Beschluss festgesetzten Sätzen zulässig. Die Bestimmungen der Absätze 2 und 4 bleiben vorbehalten.

2 Besondere kantonale Abschreibungsverfahren, die auf Gesetz, Verordnung oder langjähriger Übung beruhen, können, auch während der Geltungsdauer dieses Beschlusses angewendet werden; überschreiten die sich daraus für ein Geschäftsjahr ergebenden Abschreibungen die im Anhang festgesetzten Höchstsätze, so sind sie für die in Absatz 1 genannten Geschäftsjahre auf die Hälfte herabzusetzen; Abschreibungen nach den Höchstsätzen gemäss Anhang sind jedoch in jedem Falle zulässig.

3 Zulasten des buchmässig ausgewiesenen Geschäftsertrags vorgenommene Abschreibungen, welche die nach den Absätzen 1 und 2 höchstzulässigen Beträge übersteigen, sind dem steuerbaren Einkommen, Reingewinn oder Reinertrag zuzurechnen.

4 Für Steuerpflichtige, die ihre Bücher regelmässig nicht mit dem Kalenderjahr abschliessen und bei denen das im Jahre 1973 beendete Geschäftsjahr für mehr als drei Monate ins Kalenderjahr 1972 fällt, ermässigt sich die nach Absatz 3 vorzunehmende Steuerausrechnung im Verhältnis des ins Jahr 1972 fallenden Teils zur Gesamtdauer dieses Geschäftsjahres. In diesem Falle finden die Vorschriften dieses Beschlusses auf das im Laufe des Jahres 1975 abgeschlossene Geschäftsjahr entsprechende Anwendung für den auf das Jahr 1974 entfallenden Teil der übermässigen Abschreibungen.

Art. 2. Rückstellungen

1 Rückstellungen auf Warenlagern (Unterschied zwischen dem Anschaffungs- oder Herstellungskostenwert oder dem niedrigeren Marktwert dieser Lager und ihrem Buchwert), die in den in den Jahren 1973 und 1974 abgeschlossenen Geschäftsjahren über den Stand am Ende des im Jahre 1972 abgeschlossenen Geschäftsjahres hinaus vorgenommen werden, sind dem steuerbaren Einkommen, Reingewinn oder Reinertrag zuzurechnen. Dasselbe gilt sinngemäss für Rückstellungen auf anderen Posten des Umlaufvermögens, wie Kundenguthaben, angefangene Arbeiten u. dgl. Artikel 1 Absatz 4 wird sinngemäss angewandt.

2 Von einer Zurechnung gemäss Absatz 1 kann bei Rückstellungen insoweit abgesehen werden, als der Steuerpflichtige nachweist, dass

- a) für sein Warenlager oder für einzelne Posten zufolge Veränderung äusserer Umstände neue Risiken zu berücksichtigen sind oder
- b) für andere Posten seines Umlaufvermögens mit einer erhöhten Verlustgefahr zu rechnen ist.

Art. 3. Vollzug

1 Die Eidgenössische Steuerverwaltung trifft die für die richtige und einheitliche Durchführung der Vorschriften des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 1972 und dieses Beschlusses erforderlichen Anordnungen und bestimmt die in Ausführung von Artikel 3 des Bundesbeschlusses zu verwendenden Formulare.

2 Die kantonale Steuerverwaltung hat für eine einheitliche Durchführung im Gebiet des Kantons zu sorgen; sie gibt der Eidgenössischen Steuerverwaltung vor Erlass von Anordnungen und Verfügungen über

- a) die Festsetzung von Abschreibungen bei besonderen Abschreibungsverfahren (Art. 1 Abs. 2) und
 - b) die Gewährung von Ausnahmergelungen in Einzelfällen von erheblicher Tragweite zur Berücksichtigung von Sonder Risiken und zur Vermeidung von Härten (Art. 2 Bst d und Art. 6 Abs. 2 Bst a, BB),
- Gelegenheit zur Stellungnahme und stellt ihr die getroffenen Verfügungen nach deren Erlass unverzüglich zu (Art. 4 Abs. 2 BB).

Art. 4. Widerhandlungen

Die Verletzung der Vorschriften des Bundesbeschlusses und des vorliegenden Beschlusses wird nach den Bestimmungen des Wehrsteuerbeschlusses und der kantonalen Steuergesetze geahndet.

Art. 5. Nachholung von Abschreibungen und Rückstellungen

Nach Ausserkrafttreten der Bestimmungen des Bundesbeschlusses und dieses Beschlusses kann kein Anspruch auf erhöhte Abschreibungen und Rückstellungen im Hinblick auf die bundesrechtlich angeordneten, vorübergehenden Einschränkungen erhoben werden.

Art. 6. Inkrafttreten

Dieser Beschluss tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1973 in Kraft.

Bern, den 10. Januar 1973

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident:
Bonvin
Der Bundeskanzler:
Huber

Massgebende Abschreibungssätze

im Sinne von Artikel 1 des Bundesratsbeschlusses vom 10. Januar 1973

1. Abschreibungen aller geschäftlichen Betriebe, soweit in den folgenden Ziffern 2 bis 9 nichts anderes bestimmt wird.

Abschreibungsobjekte	Höchstsätze vom Buchwert	
	Bis Ende 1972 für die Wehrsteuer massgebend	Ab 1973 für Wehrsteuer und Steuern der Kantone und Gemeinden massgebend
Wohnkolonien von Immobiliengesellschaften	1,0	1,0
Arbeitersiedlungen	1,0	1,0
Geschäftshäuser	2,0	2,0
Büro- und Bankgebäude	2,0	2,0
Warenhäuser	2,0	2,0
Kinogebäude	2,0	2,0
Gebäude des Gastwirtschaftsgewerbes und der Hotellerie	3,0	3,0
Fabrikgebäude und Lagergebäude	5,0	5,0
Gewerbliche Liegenschaften (insbesondere Werkstattgebäude)	5,0	5,0
Dient ein Gebäude nur zum Teil geschäftlichen Zwecken, so ist die Abschreibung entsprechend zu reduzieren; wird es für verschiedene geschäftliche Zwecke benützt (z.B. Werkstatt und Büros), so sind die einzelnen Ansätze angemessen zu berücksichtigen.		
Wasserleitungen zu industriellen Zwecken	15,0	10,0
Geleiseanschlüsse	15,0	5,0
Freistehende Tanks	15,0	10,0
Transportable Tanks	15,0	15,0
Fahrnisbauten auf fremdem Grund und Boden	15,0	10,0
Geschäftsmobilar, Büromaschinen	20,0	15,0
Werkstatt- und Lagereinrichtungen mit Mobiliarcharakter	20,0	15,0
Immaterielle Werte, die der Erwerbstätigkeit dienen, wie Patentrechte, Firmenrechte, Verlagsrechte, Konzessionsrechte, Lizenzrechte, andere Nutzungsrechte, Goodwill	25,0	20,0
Apparate und Maschinen zu Produktionszwecken, einschliesslich Transportmittel ohne Motor	25,0	20,0
Maschinen, die vorwiegend im Schichtbetrieb eingesetzt sind, oder die unter besonderen Bedingungen arbeiten, wie z.B. schwere Steinbearbeitungsmaschinen, Strassenbaumaschinen	30,0	25,0
Maschinen, die in erhöhtem Masse schädigenden chemischen Einflüssen ausgesetzt sind	30,0	25,0
Motorfahrzeuge aller Art	30,0	25,0
Grössere Werkzeuge und Geräte	30,0	25,0
Handwerkzeug, Werkgeschirr, Maschinenwerkzeuge, Geräte	35,0	30,0
Hotel- und Gastwirtschaftsgeschirr	35,0	30,0
Hotel- und Gastwirtschaftswäsche	35,0	30,0
Anlagen für den Gewässerschutz	50,0	50,0
Sonderfälle: Neuanlagen, die aus besonderen Gründen (Produktion für den Rüstungsbedarf und dgl.) voraussichtlich nur während ganz kurzer Zeit verwendbar sind	50*	normale Abschreibungssätze
* Vom Anschaffungswert		
2. Abschreibungen der Elektrizitätswerke (vom Anschaffungswert)		
Abschreibungsobjekte	Höchstsätze vom Anschaffungswert	
	Bis Ende 1972 für die Wehrsteuer massgebend	Ab 1973 für Wehrsteuer und Steuern der Kantone und Gemeinden massgebend
Normalsätze:	%	%
a) Werke, die der allgemeinen Stromversorgung dienen		
Anlagen der Wasserkraftwerke	2,5	2,0
Verteilanlagen	3,5	3,5
b) Industriekraftwerke, die neben der Stromerzeugung für den eigenen Bedarf auch der allgemeinen Stromversorgung dienen		
Anlagen der Wasserkraftwerke	3,0	2,5
Verteilanlagen	4,0	3,5
c) Industriekraftwerke, die nur für den eigenen Bedarf Strom erzeugen		
Wasserkraftanlagen	4,0	3,5
Leitungsanlagen	5,0	4,5

Anhang

d) Bei Anlagen mit ausgedehnten Sekundärnetzen oder grossen Unterstationen mit komplizierten Apparaten sowie bei Anlagen im Gebirge, können die Sätze für Verteilungsanlagen bzw. für Leitungsanlagen um 0,5% erhöht werden.

Abschreibungen auf den heimfallpflichtigen Anlagen

Ausser den nach den Normalsätzen zulässigen Abschreibungen können als zusätzliche Abschreibungen anerkannt werden die nach den Konzessionsbedingungen berechneten Einlagen in den Heimfallfonds, soweit sie geschäftsmässig begründet sind.

Bei Kraftwerken, die keinen Fonds für ihre heimfallpflichtigen Anlagen aufnen, dafür aber grössere Abschreibungen auf den Anlagen vornehmen, kann der Normalsatz für Wasserkraftanlagen um 0,5% erhöht werden.

3. Abschreibungen auf Hochseeschiffen (vom Anschaffungswert)

Abschreibungsobjekte	Höchstsätze vom Anschaffungswert	
	Bis Ende 1972 für die Wehrsteuer massgebend	Ab 1973 für Wehrsteuer und Steuern der Kantone und Gemeinden massgebend
Frachtschiffe	7,5	7,5
Tankschiffe	10,0	10,0

4. Abschreibungen auf Rheinschiffen und Rheinschiffahrtsanlagen (vom Anschaffungswert)

Abschreibungsobjekte	Höchstsätze vom Anschaffungswert	
	Bis Ende 1972 für die Wehrsteuer massgebend	Ab 1973 für Wehrsteuer und Steuern der Kantone und Gemeinden massgebend
Quaianlagen, Stützmauern	2,5	2,0
Getreidesilos	2,5	1,5
Lagerhallen	2,5	2,5
Unterirdische Tankanlagen	5,0	3,0
Verladeanlagen	7,5	5,0
Krane	10,0	5,0
Pumpenanlagen an Land	12,5	8,0
Frachtschiffe ohne Motor	4,0	4,0
Personentransportschiffe	5,0	5,0
Tankschiffe ohne Motor	5,0	5,0
Schlepper	7,5	7,5
Motorfrachtschiffe	7,5	7,5
Motortankschiffe	10,0	10,0

5. Abschreibungen auf Binnenseeschiffen und Binnenschiffahrtsanlagen (vom Anschaffungswert)

Abschreibungsobjekte	Höchstsätze vom Anschaffungswert	
	Bis Ende 1972 für die Wehrsteuer massgebend	Ab 1973 für Wehrsteuer und Steuern der Kantone und Gemeinden massgebend
Kanal- und Hafenanlagen	2,5	2,0
Landungsanlagen	7,5	5,0
Personendampfschiffe	5,0	5,0
Personenmotorschiffe	5,0	5,0
Schwimmdocks	5,0	5,0
Ledischiffe	10,0	10,0

6. Bahnen des allgemeinen Verkehrs, Zahnradbahnen, Standseilbahnen, Trambahnen, Trolleybusunternehmen, Luftseilbahnen

Die vom Eidgenössischen Amt für Verkehr für die Anlagen dieser Unternehmungen festgesetzten Mindestabschreibungssätze gelten als Höchstsätze im Sinne von Artikel 1 des Bundesratsbeschlusses vom 10. Januar 1973.

7. Spezielle Anlagen

Die Höchstabschreibungssätze für spezielle Anlagen, wie Atomkraftwerke, Oelraffinerien, Rohrleitungen, Elektronische Datenverarbeitungsanlagen, werden nach Rücksprache mit den Kantonen und den beteiligten Wirtschaftskreisen festgelegt.

8. Die bisherige Regelung, wonach für die Abschreibungen auf dem Anschaffungswert die für die Abschreibung vom Buchwert bemessenen Ansätze um die Hälfte zu reduzieren sind, andererseits für die Abschreibung vom Buchwert die für die Abschreibung vom Anschaffungswert bemessenen Ansätze verdoppelt werden, wird beibehalten.

Den Unternehmen ist es jedoch untersagt, während der Geltungsdauer der reduzierten Abschreibungssätze das bisherige Abschreibungssystem zu wechseln, d.h. beispielsweise von der linearen Abschreibung (Abschreibung in gleichmässigen Jahresquoten vom Anschaffungswert) auf die degressive Abschreibung (Abschreibung vom jeweiligen Restbuchwert) zu wechseln und umgekehrt.

Die bisher gestattete Sonderabschreibung von 20% auf den seit Juni 1950 gekauften oder in Bau gegebenen Hochsee- und Rheinschiffen kann weiterhin gewährt werden.

9. Die bisher gestattete separate Nachholung der in früheren Jahren wegen schlechten Geschäftsganges unterlassenen Abschreibungen ist aufgehoben.

Arrêté du Conseil fédéral concernant la limitation des amortissements fiscaux durant les années 1973 et 1974

(Du 10 janvier 1973)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 5 de l'arrêté fédéral du 20 décembre 1972 limitant les amortissements admissibles pour les impôts sur le revenu perçus par la Confédération, les cantons et les communes, arrête:

Article premier. Amortissements

¹ Lors de la détermination du revenu, du bénéfice net ou du rendement net soumis aux impôts de la Confédération, des cantons et des communes dus par les personnes physiques et morales qui tiennent une comptabilité en qualité de propriétaires ou d'associés d'entreprises gérées en la forme commerciale, les amortissements sur des éléments de la fortune commerciale effectués à la charge du compte de résultat des exercices clos en 1973 et 1974 ne sont admissibles que jusqu'à concurrence des taux fixés dans l'annexe du présent arrêté. Les 2^e et 4^e alinéas sont réservés.

² Des procédés cantonaux spéciaux d'amortissement qui se fondent sur une loi, une ordonnance ou un long usage peuvent également être appliqués pendant la durée de validité du présent arrêté. Si les amortissements effectués de la sorte pour un exercice sont supérieurs à ceux qui résultent de l'application des taux maximums fixés dans l'annexe du présent arrêté, ils doivent être réduits de moitié pour les exercices mentionnés au 1^{er} alinéa. Toutefois, les amortissements effectués d'après les taux maximums mentionnés en annexe sont en tout cas admissibles.

³ Les amortissements effectués à la charge du résultat comptable de l'exercice, qui dépassent les montants maximums admissibles en vertu du 1^{er} et du 2^e alinéas, seront ajoutés au revenu, au bénéfice net ou au rendement net imposable.

⁴ Pour les contribuables qui, habituellement, n'arrêtent pas leurs comptes à la fin de l'année civile et dont l'exercice clos en 1973 comprend plus de trois mois de l'année 1972, la reprise des amortissements prévue au 3^e alinéa se réduit du montant qui correspond au rapport existant entre la durée de l'exercice en 1972 et la durée totale de celui-ci. En pareil cas, les dispositions du présent arrêté s'appliquent par analogie à l'exercice clos en 1975, pour la part des amortissements exagérés qui concerne l'année 1974.

Art. 2. Provisions

¹ Les provisions sur stocks de marchandises (différence entre le prix d'achat ou de revient des stocks ou leur valeur marchande, si elle est inférieure, et la valeur comptable) qui sont constituées au cours des exercices clos en 1973 et 1974 en plus de celles qui existent à la fin de l'exercice clos en 1972 seront ajoutées au revenu, au bénéfice net ou au rendement net imposable. La même règle s'applique par analogie aux provisions sur d'autres postes du capital circulant, tels que créances sur clients, travaux en cours, etc. L'article 1^{er}, 4^e alinéa, s'applique par analogie.

* On pourra renoncer à une reprise au sens du 1^{er} alinéa, dans la mesure où le contribuable prouve que:

a) Par suite d'une modification des circonstances extérieures, de nouveaux risques doivent être pris en considération pour tout ou partie de son stock de marchandises, ou que

b) Pour d'autres postes de son capital circulant, il faut compter avec des risques accrus de pertes.

Art. 3. Exécution

¹ L'Administration fédérale des contributions prend les mesures nécessaires pour assurer une application correcte et uniforme des dispositions de l'arrêté fédéral du 20 décembre 1972 et du présent arrêté; elle établit les formules qui doivent être utilisées en application de l'article 3 de l'arrêté fédéral.

² L'administration fiscale cantonale veille à une application uniforme des dispositions sur le territoire cantonal; avant de prendre des mesures et des décisions sur:

a) La détermination des amortissements en cas de procédés spéciaux d'amortissements (art. 1^{er}, 2^e al.) et sur;

b) L'octroi de dérogations dans des cas particuliers importants pour tenir compte de risques spéciaux et pour éviter un traitement trop rigoureux (art. 2, let. d, et art. 6, 2^e al., let. a, AF),

elle donne à l'Administration fédérale des contributions l'occasion de se prononcer et lui soumet sans délai les décisions prises (art. 4, 2^e al., AF).

Art. 4. Infractions

Les infractions aux dispositions de l'arrêté fédéral et du présent arrêté seront poursuivies d'après les prescriptions de l'arrêté concernant la perception d'un impôt pour la défense nationale et celles des lois fiscales cantonales.

Art. 5. Amortissements et provisions différés

Lorsque les dispositions de l'arrêté fédéral et du présent arrêté ne seront plus en vigueur, il ne pourra pas être fait état des limitations temporaires de droit fédéral pour procéder à des amortissements supérieurs et constituer des provisions plus élevées.

Art. 6. Entrée en vigueur

Le présent arrêté prend effet le 1^{er} janvier 1973.

Berne, le 10 janvier 1973 Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération,
Bonvin
Le chancelier de la Confédération,
Huber

Taux d'amortissement déterminants

au sens de l'article premier de l'arrêté du Conseil fédéral du 10 janvier 1973

1. Taux d'amortissement applicables à toutes les entreprises commerciales dans la mesure où aucune règle particulière n'est prévue pour elles sous chiffres 2 à 9 ci-après.

Objets à amortir Taux d'amortissement maximums sur la valeur comptable

	Valables jusqu'à la fin de 1972 en matière d'impôt pour la défense nationale		Valables dès 1973 en matière d'impôt pour la défense nationale et pour les impôts des cantons et des communes	
	%	%	%	%
Séries de maisons locatives de sociétés immobilières	1,0	1,0		
Colonies ouvrières	1,0	1,0		
Bâtiments commerciaux	2,0	2,0		
Bâtiments pour bureaux et banques	2,0	2,0		
Grands magasins	2,0	2,0		
Cinéma	2,0	2,0		
Bâtiments d'hôtels et de restaurants	3,0	3,0		
Fabriques et entrepôts	5,0	5,0		
Immeubles artisanaux (ateliers spécialement)	5,0	5,0		

Lorsqu'un bâtiment ne sert que partiellement à l'exploitation commerciale, l'amortissement doit être réduit en conséquence; s'il est utilisé à différents usages commerciaux (par ex. atelier et bureaux), on tiendra compte de manière appropriée des taux respectifs.

Conduites d'eau industrielles	15,0	10,0		
Voies ferrées	15,0	5,0		
Réservoirs non abrités	15,0	10,0		
Réservoirs transportables	15,0	15,0		
Constructions mobilières sur fonds d'autrui	15,0	10,0		
Mobilier commercial, machines de bureau	20,0	15,0		
Installations d'ateliers et d'entrepôts ayant un caractère mobilier	20,0	15,0		
Valeurs immatérielles servant à l'activité à but lucratif telles que brevets, raisons sociales, droits d'édition, concessions, licences, autres droits de jouissance, goodwill	25,0	20,0		
Appareils et machines servant à la production, y compris les moyens de transport sans moteur	25,0	20,0		

Machines utilisées principalement pour le travail par équipes ou qui travaillent dans des conditions spéciales, telles que p.ex. les machines lourdes servant à travailler la pierre, machines pour la construction de routes

Machines exposées à un haut degré à des actions chimiques nuisibles	30,0	25,0		
Véhicules à moteur de toute nature	30,0	25,0		
Gros outillage et appareils	30,0	25,0		
Outillage manuel, ustensiles d'artisans, outillage pour machines, instruments	35,0	30,0		
Vaisselle d'hôtel et de restaurant	35,0	30,0		
Linge d'hôtel et de restaurant	35,0	30,0		
Installations pour la protection des eaux	50,0	50,0		
Cas spéciaux: Installations nouvelles qui, pour des raisons spéciales (production de matériel de guerre, etc.), ne sont vraisemblablement utilisables que pendant une période très courte	50,0*	taux d'amortissement normal		

* sur la valeur d'acquisition

2. Taux d'amortissement applicables aux entreprises électriques (sur la valeur d'acquisition)

Objets à amortir Taux d'amortissement maximums sur la valeur d'acquisition

	Valables jusqu'à la fin de 1972 en matière d'impôt pour la défense nationale		Valables dès 1973 en matière d'impôt pour la défense nationale et pour les impôts des cantons et des communes	
	%	%	%	%
Taux normaux:				
a) Entreprises livrant de l'énergie à des tiers				
Installations des usines hydrauliques	2,5	2,0		
Réseaux de distribution	3,5	3,5		
b) Usines électriques d'entreprises industrielles qui, outre la production d'énergie pour leurs propres besoins, livrent également de l'énergie à des tiers				
Installations des usines hydrauliques	3,0	2,5		
Réseaux de distribution	4,0	3,5		
c) Usines électriques d'entreprises industrielles qui ne produisent de l'énergie que pour leurs propres besoins				
Installations des usines hydrauliques	4,0	3,5		
Installations de lignes	5,0	4,5		

Annexe

d) Pour les entreprises qui possèdent des réseaux secondaires étendus, d'importantes sous-stations équipées d'appareils compliqués ou de lignes en montagne, les taux indiqués ci-dessus pour les réseaux de distribution ou les installations de lignes peuvent être augmentés de 0,5%.

Amortissement des installations soumises au droit de retour

En plus des amortissements aux taux normaux, on peut admettre comme amortissements supplémentaires les versements au fonds spécial pour les installations soumises au droit de retour, calculés d'après les conditions de la concession, dans la mesure où ils sont autorisés par l'usage commercial.

Pour les entreprises qui ne constituent pas de fonds spécial pour leurs installations soumises au droit de retour, mais qui font à cet effet des amortissements ordinaires plus élevés, les taux normaux applicables aux installations hydrauliques peuvent être majorés de 0,5%.

3. Amortissement des bateaux de haute mer (sur la valeur d'acquisition)

Objets à amortir Taux d'amortissement maximums sur la valeur d'acquisition

	Valables jusqu'à la fin de 1972 en matière d'impôt pour la défense nationale		Valables dès 1973 en matière d'impôt pour la défense nationale et pour les impôts des cantons et des communes	
	%	%	%	%
Sur les cargos	7,5	7,5		
Sur les bateaux-citernes	10,0	10,0		

4. Amortissement des bateaux et des installations servant à la navigation sur le Rhin (sur la valeur d'acquisition)

Objets à amortir Taux d'amortissement maximums sur la valeur d'acquisition

	Valables jusqu'à la fin de 1972 en matière d'impôt pour la défense nationale		Valables dès 1973 en matière d'impôt pour la défense nationale et pour les impôts des cantons et des communes	
	%	%	%	%
Installations de quai, murs de soutènement	2,5	2,0		
Silos à blé	2,5	1,5		
Entrepôts	2,5	2,5		
Citernes souterraines	5,0	3,0		
Installations de chargement	7,5	5,0		
Grues	10,0	5,0		
Installations de pompage à terre	12,5	8,0		
Bateaux marchands sans moteur	4,0	4,0		
Bateaux destinés au transport de passagers	5,0	5,0		
Bateaux-citernes sans moteur	5,0	5,0		
Remorqueurs	7,5	7,5		
Bateaux marchands à moteur	7,5	7,5		
Bateaux-citernes à moteur	10,0	10,0		

5. Amortissement des bateaux et des installations servant à la navigation sur les lacs (sur la valeur d'acquisition)

Objets à amortir Taux d'amortissement maximums sur la valeur d'acquisition

	Valables jusqu'à la fin de 1972 en matière d'impôt pour la défense nationale		Valables dès 1973 en matière d'impôt pour la défense nationale et pour les impôts des cantons et des communes	
	%	%	%	%
Installations des canaux et des ports	2,5	2,0		
Installations de débarquement	7,5	5,0		
Bateaux à vapeur destinés au transport de passagers	5,0	5,0		
Bateaux à moteur destinés au transport de passagers	5,0	5,0		
Docks flottants	5,0	5,0		
Chalands	10,0	10,0		

6. Taux d'amortissement pour les chemins de fer du trafic général, chemin de fer à crémaillère, funiculaires, tramways, entreprises de trolleybus, téléphériques

Les taux maximums que prévoit l'article premier de l'arrêté du Conseil fédéral du 10 janvier 1973 sont les taux minimums fixés par l'office fédéral des transports pour l'amortissement des installations de ces entreprises.

7. Installations spéciales

Les taux maximums pour l'amortissement d'installations spéciales telles que les centrales nucléaires, les raffineries d'hydrocarbures, les pipelines, les installations de traitement électronique de l'information seront fixés après avoir pris l'avis des cantons et des milieux économiques intéressés.

8. La réglementation en vigueur jusqu'ici selon laquelle les taux indiqués pour l'amortissement sur la valeur comptable doivent être réduits de moitié lorsque l'amortissement a lieu sur la valeur d'acquisition, et selon laquelle, inversement, les taux indiqués pour l'amortissement sur la valeur d'acquisition doivent être doublés lorsque l'amortissement a lieu sur la valeur comptable, est maintenue. Toutefois, pendant la durée de validité des taux d'amortissement réduits, il est interdit aux entreprises d'adopter une méthode d'amortissement autre que celle appliquée jusqu'ici; elles ne peuvent, par exemple, passer du système de l'amortissement constant (amortissements de même montant chaque année calculés sur la valeur d'acquisition) au système de l'amortissement dégressif (amortissements calculés chaque fois sur la valeur comptable résiduelle), ou inversement. L'amortissement extraordinaire de 20% admis jusqu'ici sur les bateaux de haute mer et les bateaux destinés à la navigation sur le Rhin achetés ou mis en construction depuis le mois de juin 1950 peut continuer d'être accordé.

9. Les amortissements faits après coup, qui avaient été différés lors des exercices antérieurs en raison de la mauvaise marche des affaires, ne sont plus admis, contrairement à ce qui a été autorisé jusqu'ici.



Aktiengesellschaft Royal Hotel Winter & Gstaad Palace, Gstaad

Verwaltungsrat

Uebnahmeangebot für Aktien unserer Gesellschaft

Es ist beabsichtigt, einer nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung zu beantragen, die Kapitalstruktur unserer Gesellschaft wesentlich zu ändern. Da die Zustimmung aller Aktionäre hierzu erforderlich ist und diese für den Fall, dass die Beschlüsse zustandekommen, möglicherweise ihr Interesse am Aktienbesitz verlieren, bietet der Hauptaktionär die sofortige Uebnahme der Stammaktien zu nom. Fr. 50.- zum Preise von Fr. 70.- je Aktie und der Prioritätsaktien A und B zu nom. Fr. 50.- zum Preise von Fr. 125.- je Aktie an. Die Bezahlung des Kaufpreises erfolgt innert 10 Tagen seit Uebergabe der Aktien an die Direktion der Gesellschaft oder seit Depomerierung bei der Kantonalbank von Bern in Bern zuhanden der Gesellschaft. Diese Offerte ist bis zum 28. Februar 1973 befristet.

Aktionäre, die zu einem Verkauf nicht bereit sind, werden gebeten, ihre Aktien ebenfalls bis zum 28. Februar 1973 im Original oder in beglaubigter Kopie bei der Direktion der Gesellschaft vorzulegen. Aktionäre, die ihre Titel vorlegen, aber zu einem Verkauf nicht bereit sind, erhalten im Austausch gegen ihre bisherigen neue Aktien. Ueber den Spitzenausgleich beim Besitz einer ungeraden Zahl von Aktien wird mit den einzelnen Aktionären direkt verhandelt.

Nach unbezogenem Ablauf der erwähnten Frist werden die nicht vorgelegten Aktien ausser Kraft gesetzt und der dafür vorgesehene Betrag zuhanden der Aktionäre hinterlegt.

Für Auskünfte steht Ihnen die Direktion der Gesellschaft gerne zur Verfügung.

Gstaad, den 22. Januar 1973

Aktiengesellschaft Royal Hotel Winter & Gstaad Palace, Gstaad
Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. Hans Spillmann

Nichtigerklärung

Die Sparhefte der Kantonalbank von Bern, Filiale Langenthal, Nr. 1 094 835 F und Nr. 0 997 841 H werden vermisst. Die Gläubiger werden die Büchlein gemäss Art. 90 OR entkräften und über das Guthaben verfügen, sofern die allfälligen Inhaber der Sparhefte diese nicht binnen 3 Monaten der Kantonalbank von Bern, Langenthal, vorlegen und ihr besseres Recht nachweisen.

Langenthal, den 24. Januar 1973

Kantonalbank von Bern
Langenthal

Das Sparheft Nr. 1270-10607-9, ausgestellt von der Bank Leu AG, Zürich, mit einem Guthabensaldo von Fr. 1456.45 wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Sparheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe binnen 6 Monaten, von heute an gerechnet, an den Schalter der unterzeichneten Bank vorzuweisen; andernfalls wird dieses Sparheft als kraftlos erklärt und ein neues ausgestellt.

Bank Leu AG

Nachwächterdienste



und Bewachungen jeder Art übernimmt fortlaufend
ALLIANZ-BEWACHUNG AG
Sonneggstrasse 24
Tel. 062/22 35 88
4600 Otten

Firmenschriftzüge, Signete und Markenzeichen

entwickelt und gestaltet der Spezialist.
Postfach 214, 8039 Zürich

Zu verkaufen
Trockenkopiergerät
Gevafax 20
Neues Modell (1971).
Dem Meistbietenden.
Tel. 22 58 36 oder
22 65 42.



Inserate erschliessen den Markt

Gesucht für ruhiges Gewerbe

Lokalität 500-1000 m²

mit guter Zufahrt, wenn möglich Verladerrampe. Ebenerdig. Vorzugsweise in der Region Bern, Biel, Solothurn, Neuchâtel.

Offerten sind zu richten unter Chiffre K 25-50 101 an Publicitas, 6002 Luzern.

Bank in Menziken

gegründet 1852

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Montag, 12. Februar 1973, 16.30 Uhr, in der alten Turnhalle, Menziken

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1972, Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen.
4. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes liegen bei unserem Hauptsitz in Menziken und unseren Agenturen zur Einsichtnahme auf.

Wir laden die Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung freundlich ein. Die Eintrittskarten sind bis zum 9. Februar 1973 bei der Bank zu bestellen.

Am Tage der Generalversammlung können aus organisatorischen Gründen keine Eintrittskarten mehr abgegeben werden.

5737 Menziken, den 15. Januar 1973

Der Verwaltungsrat

Skilift Im Fang AG, in Gründung

Gründerversammlung

Samstag, den 10. Februar 1973, 14.30 Uhr, im Hotel Hochmatt, in Im Fang.

Traktanden:

1. Wahl des Tagespräsidenten, des Tagessekretärs und der Stimmzähler.
2. Entgegennahme des Gründerberichtes.
3. Feststellung des Vorsitzenden und der Versammlung betreffend Zeichnung und Einzahlung des Aktienkapitals.
4. Beratung und Annahme der Statuten.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Verschiedenes.

Skilift Im Fang AG, en formation

Assemblée générale constitutive

samedi le 10 février 1973, 14 h. 30, à l'Hôtel Hochmatt, à Im Fang/La Villerette.

Tractanda:

1. Election du président du jour, du secrétaire et des scrutateurs.
2. Rapport des fondateurs.
3. Constatation de la souscription et de la libération du capital-action.
4. Discussion et adoption des statuts.
5. Election du conseil d'administration.
6. Election de l'organe de contrôle.
7. Divers.

Reisende Kaufleute kennen uns!

Hotel Hirschen Wildhaus
Hallenbad
Sauna
Fitness-Station
Kaderschulungen, Konferenzen, Betriebsausflüge
GEBR. A. und R. WALT AG
Tel. (074) 5 22 52

Basel Hotel Central
Falknersstrasse 3, im Zentrum der Stadt
Nähe Barfüsserplatz
Gepflegtes Hotel und Stadrestaurant
Ausstellungszimmer
Autoeinstellhalle in der Nähe
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
A. Hartmann-Sommer
Telephon (061) 25 44 48

Kornhaus Keller Bern
Tel. 031 22 11 33
Montag geschlossen

Winterthur Hotel-Pizzeria «Goldener Adler»
das gediegene Kleinhotel der Altstadt.
Spezialitäten: Chüschüechli, Pizza
Zimmer mit allem Komfort
Familie Landolf-Frischenecht
Telefon (052) 22 20 71
Steinberggasse 51

Gasthof zum Kreuz Orpund
Empfehle sich für vorzügliche Mittagessen, Bureplättli, Fischfrüture - Grosser Saal für Gesellschaften und Vereine - Vollautomatische Kegelbahn.
Frau Wymann
Telephon (032) 7 51 07

Restaurant «Eisenbahn» Trimbach
immer gut und preiswert
grosser Parkplatz.
Mit höflicher Empfehlung:
Familie P. Flückiger-Hagmann
Telephon (062) 21 39 86

Wynigen Gasthof Linde
Der gernbesuchte, währschafte Landgasthof mit der bekannt guten Verpflegung. Doppel-Kegelbahn.
Familie Aerni, Tel. 034/3 32 80

Basel Hotel-Rest. Stadthof Bröttli-Bar
me goht allewyl gärn in Stadthof Barfüsserplatz, 4000 Basel
Tel. 061/25 87 11
W. Zimmermann-Jeuch